



**MATERIAL TALK  
«Beton und andere  
Giesswaren»**

**Donnerstag 24. Oktober  
18:00–20:00 Uhr**

Referent:

**Marco Bakker**

Prof. EPFL, Arch. TU Delft, BSA, Bakker & Blanc architectes associés

Moderation:

**Dr. Christoph Wieser**

Architekturtheoretiker, Dipl. Arch. ETH  
Vorstandsmitglied, Freunde Baumuster

**Eintritt frei, Anmeldung bis 22. Oktober  
an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)**

**Von flüssig zu fest**

Das Wissen über Handwerk und Technik ist eine unabdingbare Voraussetzung, um einen kohärenten Einsatz und Ausdruck für ein Baumaterial zu finden. Bakker & Blanc architectes experimentieren insbesondere in ihrer Lehrtätigkeit an der EPFL mit vorgefertigtem Beton und Baubronze. Beides Baumaterialien, denen ein Gussverfahren zugrunde liegt. In jüngerer Zeit verwenden sie Beton und weitere Gusswaren auch vermehrt und auf vielfältige Weise in ihren Bauten. Bei der Kanzlei der Schweizer Botschaft in Algier etwa kam Marmorbeton und Bronze zum Einsatz, bei den Wohnbauten Les Arsenaux in Fribourg werden die Fassaden aus vorgefertigten Betonelementen gebildet. Marco Bakker geht am Anlass auf die Phänomenologie gegossener Bauteile ein und erklärt deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten.



Schalung und Bewehrung der «tanzenden Säulen». Kanzlei der Schweizer Botschaft Algier, Bakker & Blanc architectes

### **Bakker & Blanc**

Marco Bakker studierte in Holland an der Technischen Universität Delft mit einem Austauschjahr an der EPFL, wo er Alexandre Blanc kennenlernte. 1992 gründeten sie zusammen BABL Bakker & Blanc architectes associés in Lausanne. Bakker & Blanc architectes, beschäftigen derzeit etwa 15 Mitarbeiter in Büros in Lausanne und Zürich. Nach 4 Jahren als Assistent an der EPFL war Marco Bakker von 2003 bis 2013 Professor für Architektur an der Fachhochschule Bern und Leiter des KTI-Forschungsprojekts «Landschaftspark Binntal».

Nach 4 Jahren als Gastprofessor ist Marco Bakker seit 2013 ausserordentlicher Professor an der Architekturabteilung der EPFL, wo er zusammen mit Alexandre Blanc das «MANSLAB» (Laboratoire de manufacture spatiale) leitet.

### **MATERIAL TALK, eine Veranstaltungsreihe des Trägervereins**

Im Mittelpunkt jeder Veranstaltung steht das Referat eines Architekten oder einer Architektin zu einem spezifischen Material. Auf persönliche Weise wird dessen Verwendung beschrieben, was daran fasziniert und worin die Herausforderungen bestehen. Eine moderierte Diskussion rundet den Anlass ab, der vom Trägerverein «freunde-baumuster» initiiert und organisiert wird.



Aus der SBCZ Sammlung: Bronzeguss der Glockengiesserei H. Rüetschi AG / Betonelemente der Elementwerk Istighofen

### **Materialausleihe gratis für Mitglieder des Trägerverein**

Die rund 2'500 erfassten Muster der SBCZ Materialsammlung stehen allen Besuchenden zur Ausleihe zur Verfügung. Es können bis zu zehn Muster gleichzeitig für eine Woche ausgeliehen werden. Für alle Einzelmitglieder oder Mitarbeiter von Firmen mit einer Firmenmitgliedschaft beim Trägerverein [freunde-baumuster.ch](http://freunde-baumuster.ch) ist die Musterausleihe kostenlos. Für Nichtmitglieder wird CHF 25 pro Ausleihvorgang verrechnet.



exklusive Baustellenführung durch den Neubau des Kunsthauses Zürich mit den «freunde-baumuster.ch», 2. Oktober 2019

### **Mitgliedschaft im Trägerverein**

Als Einzelperson oder als Firmenmitglied im Trägerverein «freunde-baumuster» unterstützen die Mitglieder die SBCZ ideell, inhaltlich und finanziell. Als besondere Attraktivität werden in Ergänzung zu den öffentlichen Veranstaltungen der SBCZ interessante Besichtigungen exklusiv für die Mitglieder organisiert.

Hier können Sie sich beim Trägerverein «freunde-baumuster» anmelden.

## demnächst:



**WERKSTATT**  
**«ReThink Daylight»**  
**21. November, ganztägig**  
**09:00–20:00 Uhr**

Referierende:  
**Prof. Björn Schrader,**  
Dozent, Gebäudetechnik–Kunst- und  
Tageslichttechnik HSLU, Leiter  
Themenplattform Licht@hslu  
**Janine Stampfli,**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
Themenplattform Licht@hslu  
**Dr. Oliver Stefani,**  
Tageslichtforscher am Zentrum für  
Chronobiologie der Universitären  
Psychiatrischen Kliniken der Universität  
Basel  
**Paul Schöni,**  
Public Affairs, Associations &  
Standardisation, VELUX Schweiz AG  
**Rico Grob, Josef Nassif,**  
Lichtplaner, Reflexion AG

Natürliches Licht ist ein ebenso faszinierendes wie wichtiges Gestaltungselement in der Architektur. In eine umfassende Tageslichtplanung fliessen verschiedenste Aspekte ein – sie beschäftigt sich mit Fragen der Wahrnehmung und Ästhetik genauso wie mit Fragen der Gesundheit und des Wohnkomforts.

### **WERKSTATT – lernen und anwenden**

Die «Werkstatt» soll sowohl theoretisches Wissen über Tageslichtstrategien vermitteln wie auch das praktische Überprüfen und Dokumentieren ebendieser ermöglichen. Anhand von eigenen Projekten und gebauten Modellen werden Lichtstimmungen im Tageslichtsimulator und im gemeinsamen Diskurs getestet. Die ganztägige Atelierveranstaltung wird in Partnerschaft mit der Firma VELUX durchgeführt. VELUX

setzt sich auf vielen Ebenen für einen bewussten Umgang mit Tageslicht in der Architektur ein.

### **Teilnahmebedingungen und Anmeldung**

Die Teilnehmerzahl für den Anlass ist begrenzt. Interessenten melden sich bitte bis zum 11. November per Mail an [werkstatt@baumuster.ch](mailto:werkstatt@baumuster.ch).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungspartner:



---

## **aktuell in der SBCZ:**



### **EINBLICKE «Vom Mischen und Auftragen»**

**Putzausstellung  
bis 8. November 2019**

Präsentiert von  
Lorenzo Gregori, Leu & Partner Bau AG  
Keimfarben AG

Eintritt frei  
Montag – Freitag 09:00 – 17:30h

Der Verputz ist eine letzte, dünne Schicht, die ein Gebäude umhüllt. Das Mischverhältnis und die Technik des Auftragens definieren sowohl seine physikalischen Eigenschaften wie auch sein Erscheinungsbild. Die Oberflächenstruktur von Putz wird von vielen Faktoren definiert: der Körnigkeit, dem Glanzgrad oder der Farbigkeit. Auch die Werkzeuge wie Mauerkellen oder Holzreibebretter hinterlassen ihre ganz spezifischen Spuren an seiner Oberfläche. Die Struktur eines Putzes ist aber immer auch eine ganz

direkte Abbildung der Bewegungen des Handwerkers. Die Putzausstellung «vom Mischen und Auftragen», zeigt anhand einer grossen Anzahl von Mustern die vielfältigen Facetten der Gestaltungsmöglichkeiten von Putzen.



---

**Webseite**  
baumuster.ch



**Adresse**  
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.